



75 Jahre nach dem 30. Januar 1933:

Am 30. Januar vor 75 Jahren ernannte Reichspräsident v. Hindenburg auf Betreiben deutscher Großindustrieller, Generale und Bankiers, Adolf Hitler zum Reichskanzler. An diesem Tag begann das blutigste Terrorregime der Weltgeschichte. Das Versprechen der Nazis, „Deutschlands Größe“ wiederherzustellen, brachte 60 Millionen Menschen den Tod.

Vor 75 Jahren begann die blutigste Diktatur der Geschichte

30. Januar 1933: Machtübertragung

Reichspräsident v. Hindenburg ernennt auf Betreiben der deutschen Großindustriellen und der Reichswehr Hitler zum Reichskanzler.

Die Arbeiterparteien und Gewerkschaften können sich nicht zu gemeinsamen Gegenmaßnahmen entschließen. Nur die KPD ruft zum Generalstreik auf.

27./28. Februar 1933: Reichstagsbrand

In der Nacht brennt der Reichstag (die Nazis selbst haben ihn angezündet). Der Brand dient zum Vorwand für das Verbot der KPD. Ebenso für die Verhaftung von 10.000 Kommunisten, Sozialdemokraten und anderer Aktivisten der Arbeiterbewegung. Die gesamte kommunistische und ein Teil der sozialdemokratischen Presse wird verboten. Mit der Verordnung des Reichspräsidenten „zum Schutz von Volk und Staat“ am 28.02.1933 werden wesentliche Verfassungsrechte aufgehoben und die Todesstrafe für regimekritische Tätigkeit angedroht.

März 1933: erste Verhaftungen in Augsburg

Funktionäre von KPD, SPD werden verhaftet.

März/April 1933: Errichtung der ersten Konzentrationslager

Viele der Verhafteten werden nach einem Kurzaufenthalt im Gestapogefängnis Katzenstadel in das KZ Dachau verschleppt. Weitere Verhaftungswellen folgen.

23. März 1933: Ermächtigungsgesetz

Der Reichstag überträgt die Gesetzgebung mit Zustimmung aller bürgerlichen Parteien an die Regierung. Nur die SPD stimmt dagegen. Die KPD war ja bereits verboten, ihre Mandate wurden bereits am 9. März von der Regierung annulliert.

1. April 1933: erster Juden-Boycott

Die NSDAP organisiert als Reaktion auf weltweite Proteste gegen antisemitische Übergriffe reichsweit Boycott und Überfälle auf jüdische Geschäfte als „Warnung für das Weltjudentum“.

7. April 1933: Gesetz zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums

„Beamte, die nach ihrer bisherigen politischen Betätigung nicht die Gewähr dafür bieten, dass sie jederzeit rückhaltlos für den nationalen Staat eintreten, können aus dem Dienst entlassen werden“. „Beamte, die nichtarischer Abstammung sind, sind in den Ruhestand zu versetzen“.

2. Mai 1933: Zerschlagung der Gewerkschaften

Die Gewerkschaftshäuser werden besetzt, das Vermögen beschlagnahmt, Funktionäre verhaftet.

10. Mai 1933: Bücherverbrennung

In Berlin und vielen Universitätsstätten werden öffentlich die Bücher „dekadenter“, „volksfremder“ Schriftsteller und Autoren verbrannt. Darunter Erich Kästner, Thomas Mann, Kurt Tucholsky u.a.

Damit verbieten „deutsche“ Nationalsozialisten die deutsche Geisteskultur.

Wenige Jahre später brennen die Synagogen, dann die Krematorien und schließlich steht die halbe Welt in Flammen.

Die Erinnerung an das Jahr 1933 bleibt für alle Zukunft eine Mahnung zur Verteidigung von Demokratie, Menschenrechten und Frieden.

Wir wollen

- **Nie wieder** Naziaufmärsche, Volksverhetzung und menschenfeindliches Gedankengut.
- **Nie wieder** Kriegsvorbereitung und militarisierte Außenpolitik - unter welchem Vorwand auch immer Auslandseinsätze und Krieg scheinbar gerechtfertigt werden.
- **Nie wieder** Benachteiligung, Diskriminierung und Verfolgung von Minderheiten, sondern gleiche Rechte für alle.
- **Nie wieder** brennende Synagogen oder Asylbewerberheime, rassistische und faschistische Überfälle, Schändung von Gedenkstätten.
- **Nie wieder** Erziehungs- oder Strafcamps. Stattdessen eine Gesellschaft, die der Kriminalität vorbeugt durch soziale Eingliederung, Arbeit und lebenswerte Perspektiven - auch und gerade für die Jugend.
- **Nie wieder** Überwachungs- und Polizeistaat. Keine Vorratsdatenspeicherung, keine online-Durchsuchung, Lauschangriffe und Videoüberwachung. Wahrung und Wiederherstellung aller Grundrechte.
- **Nie wieder** Marginalisierung und Prekarisierung großer Bevölkerungsteile durch Sozialabbau und Tarifdumping, sondern eine Gesellschaft in der soziale Gerechtigkeit für alle Vorrang hat vor dem Profit für wenige.